

# Bona Espero



## Rundbrief 69

für die Freunde und Förderer von Bona Espero e.V.

decembro 2008

Vorsitzender: Otto Nelken ★ Hirschfeldstr. 6 ★ D-59581 Warstein

☎ +49-(0)2902-57460 ★ 📠 +49-(0)2902-911323 ★ 📧 [u.nelken@t-online.de](mailto:u.nelken@t-online.de)

Liebe Freunde,

sehr spät kommt er, doch er kommt: der diesjährige Rundbrief, dessen Fertigstellung leider immer wieder Hindernisse der verschiedensten Art verzögert haben, weshalb wir um Ihr Verständnis bitten.

Aber nun zur Sache, und zunächst etwas Positives. So schreibt uns Ursula: „Mit Hilfe von Freunden Bona Esperos konnte man bei Isabella, der älteren Tochter der Lehrerin Maria, die notwendige Herzoperation durchführen, und es geht ihr inzwischen wieder sehr gut.

Doch es gibt inzwischen noch eine zweite Maria bei uns, nämlich Dona Maria. Sie war bekanntlich zu 19 Jahren Haft verurteilt worden wegen Mitschuld am Missbrauch dreier Töchter (3, 5 u. 9 Jahre) durch deren Vater (Strafe 23 Jahre Haft). Wegen Platzmangels im Gefängnis ließ man sie vorläufig frei.

Sie arbeitet als dringend benötigte Putzfrau in Bona Espero und reinigt sehr ordentlich fast 100 Türen und Fenster sowie hunderte von qm Fussböden zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten (Richter, Bonesperaner u. sie selbst). Alle zwei Wochen muss sie sich beim Gericht melden (mit einem von uns bestätigten Nachweis ihrer Tätigkeit). Von ihren insgesamt sieben Kindern lebt mittlerweile keines mehr bei uns: vier wurden adoptiert und drei (Odete, die am schlimmsten missbrauchte, Deuzimar und Dinei) wohnen nun in Goiania und dürfen ihre Mutter im Januar besuchen.



Sehr gute Erfahrungen machten wir mit dem 18jährigen Volontär Christian, dem Sohn eines deutschen Botschafters, der damals finanziell den Bau des Stadthauses unterstützt hatte. Christian sprach gut portugiesisch mit den Kindern, nachdem er sich schnell bei uns eingelebt hatte. Vor allem arbeitete er eifrig an der Verwirklichung des großen „Baum-Projekts“ (s.

### Unser Spendenkonto:

Kto.-Nr. 26 484 bei der Sparkasse Meschede  
(BLZ 464 510 12)

### Anschrift der Kassenwartin:

Dagmar Rahn ✉ Hirschfeldstr. 3 ✉ D-59581 Warstein  
☎ 02902-700330 📠 02902-700328 📧  
[dagmar@rahn76.de](mailto:dagmar@rahn76.de)

unten). Leider verließ er uns bereits im September, um sein Studium zu beginnen.

Viele ehemalige und jetzige Bonesperaner, u.a. Tota, Adao, Grassielle, Cassius und Riviane, arbeiten mittlerweile in Brasilia bei Ulysses, unserem 1. Vorsitzenden. Dessen Esperanto-TV-Sender sendet jetzt 24 Stunden lang über Satellit.

Leider verließ uns Orlando, zuständig für alle landwirtschaftlichen Tätigkeiten, aus beruflichen Gründen zusammen mit seiner Frau Susi, der Köchin. Die Verbindung bleibt aber weiter bestehen, weil sie demnächst ihr eigenes Haus auf unserem Grundstück in der Stadt beziehen werden. Valdemar, Orlandos früherer Gehilfe und ebenfalls unser ehemaliger Schüler, trägt nun die Hauptverantwortung für den Agrarbereich.

Die begabte Ildete, die ihre Erziehung und Ausbildung bis zum Abitur schließlich allein uns verdankt und auf die man große Hoffnungen gesetzt hatte, ist nach Brasilia gezogen wegen der besseren Berufschancen dort bei den Esperantisten der japanischen Oomoto-Bewegung.

Die Arbeit mit den Kindern wird dagegen immer schwieriger, da die Staatsanwälte zuletzt nur noch sexuell missbrauchte Mädchen vermittelt.

Auf dem Foto mit den vier Mädchen seht ihr ganz links Virginia. Sie ist geistig gestört, weil sie seit fünf Jahren von ihrem großen Bruder missbraucht wurde. Er bedrohte sie dabei mit einem großen Buschmesser – sie zeigte uns ca. 30 Schnittnarben und eine 12 cm lange Narbe auf dem Kopf. Die trunksüchtige Mutter lebt zusammen mit ihren 9 Kindern, die alle drogenabhängig sind. Die dritte von links ist Naiara, 10 Jahre alt, ihre Mutter ist professionelle Prostituierte und hat die Tochter schon in ihre „Kunst“ eingeweiht. Mit den schrecklichen Erfahrungen dieses noch so jungen Mädchens müssen nun auch wir leben. Vor einiger Zeit flohen Virginia und Naiara. Maria und Ada konnten Naiara „einfangen“, aber Virginia sprang in den Rio da Cobras (Schlangenfluss) und verschwand. Erst nach 2 Stunden wurde sie von uns gefunden und zurückgebracht. Stellt Euch vor, eines der Mädchen wäre durch die Giftschlangen getötet worden! Wir hätten wohl Bona Espero schließen können! Mindestens hätten alle TV-Kanäle davon berichtet, dass wir nicht gut genug auf die Kinder aufpassen könnten. - Doch beide wollten nur ein Abenteuer erleben und möchten unbedingt bei uns bleiben. Sie wollen von jetzt an brav sein und ihr Leben ändern. - Natürlich bedeuten solche Ereignisse für uns Erwachsene totalen Stress!



*Rechts neben Naiara steht Amanda, 8 Jahre alt. Sie ist seit Februar hier, auch missbraucht, geistesschwach und gewalttätig. Sie hat schon 7 Türklinken zerbrochen und beisst die anderen Kinder. Ich habe schon gebeten, sie wieder abzuholen, aber die Staatsanwältin findet keinen Platz für sie in einer psychiatrischen Behandlung. Für uns heißt das 24 Stunden lang aufpassen!“*

Im letzten Rundbrief berichtete ich über unsere Bekanntschaft mit dem polnischen TV-Journalisten und Autor Roman Dobrzynski, der während unseres Aufenthalts im Kinderdorf den letzten Teil der Chronik über 50 Jahre Bona Espero schrieb. Dieses nun fertige 256 Seiten umfassende, bebilderte Werk mit dem Titel „Bona Espero – idealo kaj realo“ schildert inhaltlich und sprachlich in grossartiger Weise die gesamte wechselvolle Entwicklung der Einrichtung und erwähnt u.a. auch die besondere Rolle unseres Fördervereins. Neben L.C. Zalewski-Zamenhof in seinem eindrucksvollen Nachwort und zahllosen begeisterten Lesern möchten selbstverständlich auch meine Frau Uschi und ich dieses großartige Buch sehr nachdrücklich empfehlen. - Ich durfte seine erste Vorstellung beim diesjährigen Esperanto-Weltkongress gemeinsam mit dem Autor, dem Ehepaar Grattapaglia sowie Prof. Z.-Zamenhof erleben und unterstützen und war dankbar beeindruckt von dem bemerkenswerten Interesse an dem auch durch seine gelungene Aufmachung überzeugenden Werk. Da der Reinerlös ausschließlich Bona Espero zugute kommt, würde ich mich mit allen an der Chronik Beteiligten sehr freuen, falls dieses erste große Buch über unser Kinderdorf einen möglichst großen Anklang fände. Bei uns befindet sich ein größerer Vorrat an Exemplaren. Das Buch können Sie bei uns bestellen, es kostet 13,- Euro ohne Versandkosten.



Eine Kampagne der UNEP (Umweltorganisation der UNO) will bis 2015 eine Milliarde Bäume pflanzen, um die wachsende gefährliche regionale Abholzung und damit verbundene globale Klimaverschlechterung zu bekämpfen. Im französischen Wintzenheim begann der Esperantist Michel Basso mit seiner Vereinigung TAKE ab 2007 diesen Plan als ein nachhaltiges Projekt der Esperantobewegung in die Tat umzusetzen. Das Vorhaben soll zu einer internationalen Solidarität zwischen Kindern führen, und das mittels der Arbeitssprache Esperanto.

(<http://take.esperanto.free.fr/plantu/indekso.htm>)

Wegen seiner großen, ungenutzten Fläche suchte man das brasilianische Bona Espero als ersten Ort aus und pflanzte dort inzwischen die ersten 500 Bäume.

Für 12 Euro kann jeder bei TAKE eine Patenschaft für einen Baum, wählbar aus ca. 20 Arten, erwerben. In diesem Preis sind der Kauf des Bäumchens, das Pflanzen und eine fünfjährige Pflege enthalten. TAKE kümmert sich um



alle verwaltungstechnischen Angelegenheiten und sendet den Paten eine Bestätigung mit einem Foto ihres Baumes und einem jährlichen Bericht. Die jeweilige Einrichtung (in diesem Fall Bona Espero) erhält von TAKE die 12 Euro ohne Abzug. Die spätere Nutzung des Baumes (z.B. Obsternte) kommt ebenfalls unserer Einrichtung zugute.

Internationale Überweisung an TAKE:

IBAN: FR58 2004 1010 1502 5494 6A03 650

BIC: PSSTFRPPSTR

Seit Juni 2008 beteiligen sich auch 90 Wintzenheimer Bürger, darunter zahlreiche Grundschüler, an dem Vorhaben unter dem Motto „Pflanze für unseren Planeten!“. Vielleicht werden sich bald als erste ebenso die Esperantoschüler der Grundschule Möhnensee-Günne (30 km von Warstein entfernt) an dieser Aktion beteiligen, unterhalten sie doch bereits einen Briefwechsel mit den Kindern von Bona Espero. Von besonderem Vorteil könnte dabei die schon länger bestehende Städtepartnerschaft zwischen Möhnensee und Wintzenheim sein.



Zum Schluss gilt mein Dank und ein herzlicher Glückwunsch meinem Esperanto-Lehrer und Stellvertreter Bernd Schönberner zu einem besonders außergewöhnlichen Jubiläum: Seit 20(!) Jahren bezaubert Bernd als „Don Espero“ durch seine gekonnte Magie unzählige Menschen. Seine gesamten Gagen, Bona Espero spendet, betragen ca. ein Drittel der jährlichen Unterstützungssumme des Fördervereins. Er ist als Kolpingbruder außerdem entscheidend verantwortlich für die diesjährige sehr großzügige Spende des Mescheder Kolpingvereins.

Wie immer danke ich aufrichtig neben diesen beiden stellvertretend genannten allen Förderern – auch (und gerade) für deren kleinste Zuwendung, die für manchen vielleicht ein großes Opfer bedeutet. Während meiner jetzt 10jährigen „Amtszeit“ konnte ich leider nur eine sehr geringe Zahl von Ihnen persönlich kennenlernen.

*Ich wünsche Ihnen allen von ganzem Herzen  
ein gesegnetes Weihnachten*

*und*

*ein friedvolles Neues Jahr!*

*Ihr*

*Otto Nelken*

